



Martin

NUMBERGER

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Geisingen, Aulfingen, Gutmadingen, Kirchen-Hausen und Leipferdingen,

am **30. Juni 2019** wählen Sie einen neuen Bürgermeister für Ihre schöne Gemeinde. Für dieses Amt habe ich mich beworben und mich im Rahmen der offiziellen Kandidatenvorstellung vorgestellt. Seit Abgabe meiner Bewerbung konnte ich zwischenzeitlich sehr viele Gespräche mit Ihnen führen. Daraus hat sich nun immer mehr ein **12-Punkte-Programm entwickelt**. Dieses Programm soll Ihnen zur Orientierung und mir im Falle meiner Wahl als roter Faden dienen.

Ich freue mich jederzeit auf weitere Rückmeldungen und Ideen. Denn der Dialog mit Ihnen liegt mir am Herzen.

Bitte nutzen Sie Ihr Wahlrecht. Über Ihre Unterstützung und Stimme würde ich mich sehr freuen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Martin Numberberger

Noch Fragen vor der Wahl?

- **Telefon 0162 9349224**
- **info@martin-numberger.de**
- **www.facebook.com/martinnumberbergeisingen**

*Ich bin gerne für
Ihr Anliegen da!*



Person

- Geboren 1983 in Tuttlingen
- Aufgewachsen in Denkingen
- Katholisch
- Verheiratet, drei Kinder

Hobbys, Ehrenamt

- Aktives Musizieren als Organist und Sänger
- Reisen, Literatur, Politik, Geschichte
- Mitglied der Christlich Demokratischen Union

Beruflich

- Seit 2016 Jurist im Landratsamt Tuttlingen, Sozialamt
- Zuvor Rechtsanwalt in einer Anwaltskanzlei, Syndikusanwalt bei der Landesbank Baden-Württemberg, Freier Journalist der Schwäbischen Zeitung

Ausbildung

- Studium der Rechtswissenschaften in München
- Juristischer Vorbereitungsdienst beim Landgericht Stuttgart u. a. mit Station bei der Stadtverwaltung Kornwestheim im Bauamt

So möchte ich das Amt des Bürgermeisters

in Geisingen gerne angehen

- Ein offenes Ohr und eine offene Tür im Rathaus
- Regelmäßige Bürgersprechstunden – auch in den Ortsteilen
- Jährliche Ortsbegehungen und Bürgerversammlungen in jedem Ortsteil
- Gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Verwaltung, Förderung und Weiterbildung der Mitarbeiter für ein bürgerfreundliches und eigenverantwortliches Arbeiten
- Offene, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat über Parteigrenzen hinweg
- Regelmäßiger Austausch mit den Vertretern der Vereine, Kirchen, Unternehmen und anderen Organisationen
- Präsenz bei den wichtigen Veranstaltungen im Ort
- Zukunftswerkstatt Geisingen 2030 noch in diesem Jahr

1

Kindergärten und Kinderbetreuung in Geisingen und den Stadtteilen

Die Kindergärten und Schulen gehören für mich zu den wichtigsten Einrichtungen einer Stadt. Deswegen genießt dieser Bereich für mich eine sehr hohe Priorität in der Zukunftsvorsorge für Geisingen. Aktuell ist der Status in diesem Bereich nicht befriedigend. Mit der Sanierung des Kindergartens „Stadtgraben“ wurde zwar ein Anfang gemacht. Allerdings fehlt aus meiner Sicht immer noch ein in sich stimmiges Gesamtkonzept für alle Kindergärten und Schulen. Die »Alte Gerbe« war zunächst nur als Übergangsquartier vorgesehen. Die derzeit ergebnisoffene Diskussion muss zeitnah zu einem Abschluss kommen. Nur so können alle Beteiligten langfristig planen und wissen, wohin die Reise geht. Dies gilt es möglichst rasch unter Beteiligung der Erzieherinnen und Erzieher, der Schulvertreter und der Elternschaft zu vereinbaren. Wichtig ist mir in diesem Zusammenhang, dass wir in der Gesamtentwicklung Geisingens besonderen Wert auf den Erhalt der drei Grundschulstandorte sowie der Kindergartenstandorte in allen Ortsteilen legen.



**2**

Stadtentwicklung und Bauplätze

Am Beispiel der Kindergarten- beziehungsweise Schulstandorte wird auch deutlich, wie wichtig ein kluges Gebäudemanagement ist. Deswegen möchte ich möglichst rasch eine Bestandsaufnahme aller Liegenschaften in allen Ortsteilen vornehmen. Auf dieser Basis lassen sich dann Nutzungskonzepte und Sanierungsbedarfe sowohl zeitlich als auch finanziell realistisch planen und – darauf kommt es letztlich an – umsetzen.

Ebenso bedarf es, neuen Wohnraum für junge Familien zu schaffen. Die in allen Ortsteilen geplanten Baugebiete gilt es zeitnah umzusetzen und dabei gleichzeitig Leerstände in den Ortskernen für die Schaffung von Wohnraum zu nutzen. Die Verwaltung sollte hier eine Koordinierungs- und Beratungsfunktion haben.

3

Gewerbeansiedlung und Wirtschaftsförderung

Ein gut aufgestellter Gewerbemix ist für eine Kommune in mehrerlei Hinsicht von Bedeutung. Gewerbe bedeutet Arbeits- und Ausbildungsplätze am Ort. Erfolgreiche Unternehmen leisten mit ihrer Gewerbesteuer einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung der kommunalen Infrastruktur und oft sind unsere lokalen Mittelständler auch sehr gut in der Stadt verwurzelt – in den Vereinen, als Vorstände, Übungsleiter oder Sponsoren. Deswegen dürfen Unternehmer aus meiner Sicht auch zu Recht eine gute Unterstützung seitens des Bürgermeisters und der Verwaltung erwarten. Sei es bei Erweiterungsvorhaben, bei Bauangelegenheiten oder bei der Beseitigung von bürokratischen Hemmnissen.

Gleichzeitig bietet Geisingen auch für Neuansiedlungen eine hervorragende verkehrstechnische Anbindung; dieses Plus sollten wir in Zukunft noch besser im Rahmen der Neuansiedlung vermarkten. Wir liegen nicht nur an der Schnittstelle von A81 und B31/311, sondern befinden uns nur 20 Minuten von der Schweizer Grenze entfernt. Diese Standortfaktoren sind nicht zu unterschätzen und könnten sicherlich besser vermarktet werden.

4

Verkehr / Lärm bzw. Lärmschutz Autobahn 81

Beim Lärmschutz an der A81 ist Hartnäckigkeit gefragt. Selbstverständlich werde ich meine vorhandenen Netzwerke zu Behörden und Kommunalverwaltungen nutzen, um in der Sache voranzukommen. Durch die laufenden Gespräche mit dem Landesverkehrsministerium befinden wir uns hier zwar auf einem guten Weg – wir dürfen aber nicht nachlassen und müssen alle Hebel in Bewegung setzen und Gas geben. Aus meiner Sicht ist eine wirksame und überwachte Geschwindigkeitsreduzierung der wirksamste Weg, um schnell den Lärm zu reduzieren.

Ebenfalls dicke Bretter bohren heißt es beim Ringzug. Zwar wird die geplante Taktverbesserung bei der Donaubahn Vorteile für Geisingen bringen. Aber dennoch wird Gutmadingen mit seinen 400 Arbeitsplätzen und vielen Auspendlern und Schülern keinen eigenen Haltepunkt erhalten, wie dies bei der Einführung des Ringzugs versprochen worden war. Bekanntlich haben sich die Fahrzeiten aus den Ortsteilen im Kirchtal in den vergangenen Jahren nach und nach verschlechtert. Damit wir jedoch wieder mehr Menschen zum Umstieg vom Auto hin zum ÖPNV bewegen können, ist das Angebot unbedingt zu verbessern.



Auf dem Geisinger Wochenmarkt hatte ich mehrfach die Gelegenheit, mit vielen Bürgerinnen und Bürgern persönlich ins Gespräch zu kommen. Ich danke Ihnen für Ihre Ideen und die netten Gespräche

5

Leerstände in der Hauptstraße

In einem Altstadtkonzept müssen wir gute Antworten auf die Frage finden, wie sich der wertvolle und historische Gebäudebestand der Stadt erhalten, lebendig nutzen und attraktiv präsentieren lässt. Mit der Aufwertung der Gebäude muss auch gleichzeitig die Situation für den Einzelhandel am Ort angegangen werden. Erste Aufmerksamkeit hat zunächst der Bestand. Ich konnte diesbezüglich schon mit vielen Einzelhändlern sprechen und habe deren Sorgen, aber auch Ideen zur Bereicherung der Innenstadt erfahren. Als Bürgermeister werde ich gemeinsam mit allen ansässigen Händlern und Gastronomen erörtern, wie wir den örtlichen Handel stärken können. Dabei sehe ich die Verwaltung als aktiven Partner. Bestehende Leerstände möchte ich gemeinsam mit den Eigentümern unter die Lupe nehmen. Wenn es Möglichkeiten gibt, mit Anpassungen eine Neubelegung zu erreichen, werde ich als Bürgermeister versuchen, dies tatkräftig zu unterstützen. Ebenso gilt es, Ansprechpartner für Neuinteressenten zu sein. Die aktive Suche nach neuen Händlern mag sich schwierig gestalten, ist aber eine Aufgabe die ich gerne anpacken werde.

In diesem Zusammenhang gilt es auch, das vorhandene Potential der „Donauradtouristen“ zu nutzen. Hier könnten wir meiner Ansicht verstärkt Angebote schaffen, die zum Pausieren und Verweilen einladen und damit als Werbeträger für unsere schöne Stadt fungieren können.



Eventuell kann es auch interessant sein, über ein Geisinger Bonussystem nachzudenken, das Einkäufe vor Ort belohnt.

6 Naturschutz und Tourismus

Geisingen ist die Gemeinde mit der drittgrößten Fläche im Landkreis Tuttlingen. Großartige Waldgebiete wechseln sich ab mit unseren Flussgebieten an der Donau, der Aitrach und vielen kleineren Bächen und weitläufigen Wiesen und Wäldern. Diese Flächen bieten auch Grundlage für unsere eigene Naherholung und für Erholungssuchende aus der Ferne.

Geisingen ist schon heute stark durch den Donauradweg geprägt. Unser Ziel muss es sein, dass die Radler nicht nur durch das Städtle fahren, sondern auch anhalten, um unsere schöne Stadt zu genießen und um dann auch wiederzukommen.

7 Bürgernähe

Ein Bürgermeister muss für seine Bürger da sein. Es ist mir wichtig, dem Bürger zuzuhören und seine Sorgen ernst zunehmen. Es werden sicherlich nicht alle Wünsche erfüllt werden können, aber wir können im Zweifel Lösungen aufzeigen und unterstützend tätig werden. Bei anstehenden Veränderungen und Planungen ist es unabdingbar, im Vorfeld alle beteiligten Akteure mit ins Boot zu holen, deren Ideen und Alternativen zu hören und zu durchleuchten. Ich stehe für regelmäßige Bürgersprechstunden sowie Bürgerversammlungen und die Installierung einer Bürger-App.

8 Solide Finanzen

Wir tragen Verantwortung für die Zukunft. Aus diesem Grund sind solide Gemeindefinanzen unabdingbar. Ich stehe für eine solide Finanzplanung sowie eine effiziente Ausgabensteuerung. Die Schulden von heute sind die Lasten von morgen – dies möchte ich unseren Kindern und Enkeln ersparen.

9 Verwaltung

Das Rathaus und die Ortsverwaltungen sind in vielfältigen Problemlagen Anlaufstellen für den Bürger. Die Verwaltung ist für den Bürger da und nicht der Bürger für die Verwaltung. Ich stehe für eine bürgerfreundliche Verwaltung und ein offenes Rathaus, welches dem Bürger bei Fragen und Anträgen hilft und unterstützt.





10 Ehrenamtliches Engagement und Vereine

Der starke Zusammenhalt in allen fünf Ortsteilen und auch der Zusammenhalt zwischen allen fünf Ortsteilen ist vorbildlich. Das Fundament hierfür bildet das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Bürger. Als Gemeinde ist es unsere Aufgabe, dieses mit voller Kraft zu unterstützen, wo es nur geht. Sei es durch Vereinsförderung, Hilfe bei bürokratischen Fragestellungen oder auch die Wertschätzung der Leistungen. Nur durch das freundschaftliche Miteinander können Perlen entstehen wie der Mehrgenerationenplatz in Gutmadingen, der wahrlich eine Meisterleistung an ehrenamtlichen Gemeinsinn ist.

11 Versorgung in Notfallsituationen

Die Feuerwehren aller fünf Ortsteile verfügen über eine solide Ausstattung. Unsere Feuerwehrleute und unser DRK-Ortsverband setzen sich in ihrer Freizeit für andere Menschen ein, sind Tröster und Lebensretter. Wir können uns glücklich schätzen, dass wir noch immer eine starke und etablierte Ärzteschaft und zwei Apotheken haben. All dies gehört zu einer guten Infrastruktur, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Dieses Engagement ist keine Selbstverständlichkeit. Umso mehr müssen wir uns als Gemeinde aktiv dafür einsetzen, dass diese Strukturen weiterhin erhalten bleiben.

12 Das Miteinander der Generationen

Es ist mir sehr wichtig, dass sich in unserer Gemeinde alle Generationen angesprochen fühlen. Unsere vorhandene Infrastruktur nimmt Rücksicht auf die Belange jeder Altersgruppe. Es liegt mir jedoch sehr am Herzen, dass wir verstärkt Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche schaffen. Der Jugendclub Kirchen-Hausen kann hier als Vorbild dienen. Die vielfältigen Angebote für unsere Senioren werden oft von Ehrenamtlichen getragen. Auch können wir dankbar sein über die Krabbelgruppen und die zahlreichen Angebote für Kinder und Jugendliche in unseren Vereinen. Diese Angebote sind von unschätzbarem Wert für unsere Gemeinde und unsere Gesellschaft. Als Bürgermeister will ich alles dafür tun, dass diese Angebote auch in Zukunft existieren und ausgebaut werden können.

